

**CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS**

**General Certificate of Education Advanced Subsidiary Level  
and Advanced Level**

**GERMAN**

**PAPER 4 Texts**

**8671/4, 9717/4**

**OCTOBER/NOVEMBER SESSION 2002**

2 hours 30 minutes

Additional materials:

Answer paper

**TIME** 2 hours 30 minutes

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

Write your name, Centre number and candidate number in the spaces provided on the answer paper/answer booklet.

Answer any **three** questions, each on a different text. You must choose one question from Section 1, one from Section 2 and one other.

Write your answers in **German** on the separate answer paper provided.

You should write between 500 and 600 words for each answer.

If you use more than one sheet of paper, fasten the sheets together.

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

Dictionaries are not permitted.

All questions in this paper carry equal marks.

You may take unannotated set texts into the examination.

You are advised to divide your time equally between your answers.

**ANWEISUNGEN FÜR KANDIDATEN**

Tragen Sie Ihren Namen, Ihre Centernummer und Kandidatennummer in die entsprechenden Felder auf dem Antwortbogen ein.

Beantworten Sie drei Fragen Ihrer Wahl, jede zu einem anderen Text. Sie müssen je eine Frage aus Teil 1 und Teil 2 beantworten und dann noch eine weitere.

Beantworten Sie die Fragen auf Deutsch auf dem dafür vorgesehenen Antwortbogen.

Schreiben Sie 500–600 Wörter zu jeder von Ihnen gewählten Frage.

Falls Sie mehr als ein Blatt beschreiben, heften Sie die Blätter zusammen.

**INFORMATIONEN FÜR KANDIDATEN**

Es ist nicht erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Alle Fragen in dieser Prüfung erhalten die gleiche Anzahl an Punkten.

Sie dürfen nur Texte von der Bücherliste mit in die Prüfung bringen. Annotierte Texte sind nicht erlaubt.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Zeit auf alle drei Fragen gleich verteilen.

---

**This question paper consists of 7 printed pages and 1 blank page.**

## Section 1

1 GOETHE, *Iphigenie auf Tauris*

## Entweder

- (a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

**Pylades:** Zu wandeln und auf seinen Weg zu sehen,  
Ist eines Menschen erste, nächste Pflicht:  
Denn selten schätzt er recht, was er getan,  
Und was er tut, weiß er fast nie zu schätzen.

**Iphigenie:** Fast überredst du mich zu deiner Meinung. 5

**Pylades:** Brauchst Überredung, wo die Wahl versagt ist?  
Den Bruder, dich und einen Freund zu retten,  
Ist nur Ein Weg; fragt sichs, ob wir ihn gehen?

**Iphigenie:** O lass mich zaudern! Denn du tätest selbst  
Ein solches Unrecht keinem Mann gelassen, 10  
Dem du für Wohltat hier verpflichtet hieltest.

**Pylades:** Wenn wir zugrunde gehen, wartet dein  
Ein härtrer Vorwurf, der Verzweiflung trägt.  
Man sieht, du bist nicht an Verlust gewohnt,  
Da du, dem großen Übel zu entgehen, 15  
Ein falsches Wort nicht einmal opfern willst.

**Iphigenie:** O trug ich doch ein männlich Herz in mir,  
Das, wenn es einen kühnen Vorsatz hegt,  
Vor jeder andern Stimme sich verschließt!

- (i) Was ist die gefährliche Lage von Iphigenie, Pylades und Orest, wie sie hier beschrieben wird?
- (ii) Iphigenie wünscht sich «ein männlich Herz» (Zeile 17). Wie versteht sie hier den Unterschied zwischen Mann und Frau?

## Oder

- (b) «Wie eng-gebunden ist des Weibes Glück!»  
Warum hat Iphigenie eine so pessimistische Idee der Rolle des Weibes? Am Ende des Stücks siegt sie mit den «Waffen eines Weibes». Was sind diese Waffen?

2 FRISCH, *Biedermann und die Brandstifter*

## Entweder

- (a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

**Biedermann:** Taxi! ... Taxi! ... Taxi!  
*Der Chor steht ihm im Weg.*  
Was ist los?

**Chor:** Wehe!

**Biedermann:** Sie wünschen? 5

**Chor:** Wehe!

|                    |  |    |
|--------------------|--|----|
| <b>Biedermann:</b> | Das sagten Sie schon.  |    |
| <b>Chor:</b>       | Dreimal Wehe!  |    |
| <b>Biedermann:</b> | Wieso?   |    |
| <b>Chorführer:</b> | Allzuverdächtiges, scheint uns,<br>Feuergefährliches hat sich enthüllt<br>Unseren Blicken wie deinen.<br>Wie soll ich's deuten?<br>Fässer voll Brennstoff im Dach –<br><i>Biedermann schreit.</i>  | 10 |
| <b>Biedermann:</b> | Was geht das Sie an?<br><i>Schweigen</i><br>Lassen Sie mich durch. – Ich muss zu meinem Rechtsanwalt. -<br>Was will man von mir? – Ich bin unschuldig...<br><i>Biedermann scheint verängstigt.</i>   | 15 |
| <b>Chor:</b>       | Soll das ein Verhör sein?<br><i>Biedermann zeigt herrenhafte Sicherheit.</i><br>Lassen Sie mich durch, ja.<br>Der Chor steht reglos.   | 20 |
| <b>Chorführer:</b> | Nimmer geziemt es dem Chor,<br>Richter zu sein über Bürger, die handeln.   | 25 |
| <b>Chorführer:</b> | Der nämlich zusieht von außen, der Chor<br>Leichter begreift er, was droht.  |    |
| <b>Chor:</b>       | Fragend nur, höflich<br>Noch in Gefahr, die uns schreckt,<br>Warnend nur, ach kalten Schweißes gefasst<br>Naht sich bekanntlich der Chor,<br>Ohnmächtig-wachsam, mitbürgerlich,<br>Bis es zum Löschen zu spät ist,<br>Feuerwehrgleich.<br><i>Biedermann blickt auf seine Armbanduhr.</i>   | 30 |
| <b>Biedermann:</b> | Ich bin eilig.   |    |
| <b>Chor:</b>       | Wehe!  |    |
| <b>Biedermann:</b> | Ich weiß wirklich nicht, was Sie wünschen.   |    |
| <b>Chorführer:</b> | Dass du sie duldest, die Fässer voll Brennstoff,<br>Biedermann, Gottlieb, wie hast du's gedeutet?  | 40 |
| <b>Biedermann:</b> | Gedeutet?  |    |
| <b>Chorführer:</b> | Wissend auch du, wie brennbar die Welt ist.<br>Biedermann, Gottlieb, was hast du gedacht?  |    |
| <b>Biedermann:</b> | Gedacht<br><i>Er mustert den Chor.</i><br>Meine Herrn, ich bin ein freier Bürger. Ich kann denken, was ich will. Was sollen diese Fragen? Ich habe das Recht, meine Herrn, überhaupt nichts zu denken – ganz abgesehen davon, meine Herrn: Was unter meinem Dach geschieht – ich muss schon sagen, schließlich und endlich bin ich der Hauseigentümer! | 45 |
|                    |  | 50 |

- (i) Besprechen Sie die Rolle des Chors in diesem Ausschnitt.
- (ii) Was lernen wir hier über Biedermanns Charakter und sein Verhalten?

Oder

- (b) Besprechen Sie den «schwarzen Humor» in *Biedermann und die Brandstifter*.

3 MANN, *Der Tod in Venedig***Entweder**

- (a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Im Hause seiner Eltern, vor vielen Jahren, hatte es eine Sanduhr gegeben - er sah das gebrechliche und bedeutende Gerätschen auf einmal wieder, als stünde es vor ihm. Lautlos und fein rann der rostrot gefärbte Sand durch die gläserne Enge, und da er in der oberen Höhlung zur Neige ging, hatte sich dort ein kleiner, reißender Strudel gebildet.

5

Schon am folgenden Tage, nachmittags, tat der Starrsinnige einen neuen Schritt zur Versuchung der Außenwelt und diesmal mit allem möglichen Erfolge. Er trat nämlich vom Markusplatz in das dort gelegene englische Reisebüro, und nachdem er an der Kasse einiges Geld gewechselt, richtete er mit der Miene des mißtrauischen Fremden an den ihn bedienenden Clerk seine fatale Frage. Es war ein wöllig gekleideter Brite, noch jung, mit in der Mitte geteiltem Haar, nahe beieinander liegenden Augen und von jener gesetzten Loyalität des Wesens, die im spitzbübisch behenden Süden so fremd, so merkwürdig anmutet. Er fing an: "Kein Grund zur Besorgnis, Sir. Eine Maßregel ohne ernste Bedeutung. Solche Anordnungen werden häufig getroffen, um gesundheitsschädlichen Wirkungen der Hitze und des Scirocco vorzubeugen..." Aber seine blauen Augen aufschlagend, begegnete er dem Blicke des Fremden, einem müden und etwas traurigen Blick, der mit leichter Verachtung auf seine Lippen gerichtet war. Da errötete der Engländer. "Das ist", fuhr er halblaut und mit einiger Bewegung fort, "die amtliche Erklärung, auf der zu bestehen man hier für gut befindet. Ich werde Ihnen sagen, dass noch etwas anderes dahintersteckt." Und dann sagte er in seiner redlichen und bequemen Sprache die Wahrheit.

10

15

20

- (i) Wofür ist die Sanduhr hier ein Sinnbild?
- (ii) Wie wird hier das Thema 'Lüge oder Wahrheit' behandelt?
- (iii) Wofür entscheidet sich Aschenbach?

**Oder**

- (b) Welche Figuren in Manns Novelle würden Sie als Todesboten betrachten und warum?

4 STORM, *Der Schimmelreiter***Entweder**

- (a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Der Wind pfiff, der Regen klatschte; die Leute hatten die Spaten in den Grund gesteckt, einige sie fortgeworfen. Hauke neigte sich zu dem Alten: "Wollt Ihr meinen Schimmel halten, Harke Jens?" frug er; und als jener noch kaum den Zügel in der Hand hatte, war Hauke schon in die Kluft gesprungen und hielt das kleine winselnde Tier in seinem Arm; und fast im selben Augenblicke saß er auch wieder hoch im Sattel und sprenge auf den Deich zurück. Seine Augen flogen über die Männer, die bei den Wagen standen. "Wer war es?" rief er. "Wer hat die Kreatur hinabgeworfen?" 5

Einen Augenblick schwieg alles, denn aus dem hageren Gesicht des Deichgrafen sprühte der Zorn, und sie hatten abergläubische Furcht vor ihm. Da trat von einem Fuhrwerk ein stiernackiger Kerl vor ihn hin. "Ich tat es nicht, Deichgraf", sagte er und biss von einer Rolle Kautabak ein Endchen ab, das er sich erst ruhig in den Mund schob; "aber der es tat, hat recht getan; soll Euer Deich sich halten, so muss was Lebiges hinein!" 10

- "Was Lebiges? Aus welchem Katechismus hast du das gelernt?"  
 "Aus keinem, Herr!" entgegnete der Kerl, und aus seiner Kehle stieß ein freches Lachen; "das haben unsere Großväter schon gewusst, die sich mit Euch im Christentum wohl messen durften! Ein Kind ist besser noch; wenn das nicht da ist, tut's auch wohl ein Hund!" 15

- (i) Beschreiben Sie Hauke Haien als Deichgraf und als Mensch.
- (ii) Inwiefern unterscheidet sich Hauke Haien von den meisten anderen Dorfbewohnern?
- (iii) Wie zeigt sich hier der Aberglaube der Dorfbewohner und welche Konsequenzen hat diese Szene Ihrer Meinung nach für das Ende der Geschichte?

**Oder**

- (b) "Theodor Storm hatte eine Vorliebe für Spuk und Schauergeschichten." Inwiefern würden Sie die Novelle *Der Schimmelreiter* als solche betrachten?

## Section 2

### 5 BÖLL, *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*

- Entweder (a) Sind Sie auch der Meinung, dass Katharina Blum ihre Ehre verloren hat?
- Oder (b) Inwiefern ist die Presse daran Schuld, dass Katharina Blum einen Mord begeht?

### 6 ANDERSCH, *Sansibar oder der letzte Grund*

- Entweder (a) Wie findet Gregor seine individuelle Freiheit, ohne Deutschland zu verlassen?
- Oder (b) «Durch die Begegnung mit dem Klosterbruder erfährt Gregor von der Möglichkeit eines Lebens ohne Aufträge.» Nehmen Sie Stellung zu dieser Behauptung.

### 7 BRECHT, *Der kaukasische Kreidekreis*

- Entweder (a) Besprechen Sie Brechts Theorie vom «epischen Theater», wie sie in diesem Stück in die Praxis umgesetzt wird.
- Oder (b) «Dieses Stück zeigt uns deutlich die Utopie, an die Brecht glaubt». Was sind die Merkmale dieser Utopie?

### 8 HORVÁTH, *Jugend ohne Gott*

- Entweder (a) Welche Rolle spielt GOTT in Horváths Roman?
- Oder (b) “Horváths Einstellung gegenüber dem Christentum spiegelt sich unter anderem in der Person des Dorfpriesters wider.” Stimmen Sie mit dieser Aussage überein?

**BLANK PAGE**

---

*Copyright Acknowledgements:*

Section 1. Max Frisch. '*Biedermann und die Brandstifter*'. Suhrkamp.

Section 1. Thomas Mann. '*Der Tod in Venedig*'. Heinemann Educational. 1975 © The estate of Thomas Mann.

Section 1. Theodor Storm. '*Der Schimmelreiter*'. Reclam.

Cambridge International Examinations has made every effort to trace copyright holders, but if we have inadvertently overlooked any we will be pleased to make the necessary arrangements at the first opportunity.